



Der neue Kreiskönig Carsten Drafz mit Ehefrau Marina.



Zahlreiche Mannschafts- und Einzelpokale wechselten beim Tag der Jugend den Besitzer.



Sonnenschutz für Kaiser Marco Förster.

Aufgaben bravourös gemeistert

› Über 2.500 Schützen und „Amazonen“ aus 60 Vereinen feiern beim Kreiskönigstreffen in Rehden

REHDEN › Für zwei Tage erstrahlte die Gemeinde Rehden im Glanze zahlreicher Königsketten und Kronen. Das Grün von Schützenjacken und Westen dominierte die Szenerie: Der Schützenverein war zum dritten Mal in seiner Geschichte Ausrichter des Kreiskönigstreffens – am ersten Tag für Schüler und Jugendliche, sonntags für mehr als 2.500 Schützen und „Amazonen“ aus rund 60 Vereinen.

Um es vorweg zu nehmen: Die Gastgeber haben ihre umfangreichen Aufgaben mit Bravour gemeistert. Die neue Vorstandsgeneration hat mit Unterstützung ungezählter Helfer einen Start-Ziel-Erfolg hingelegt. Pannen wurden nicht registriert und der Zeitplan fast auf die Minute genau eingehalten. Dazu zeigte sich der Spätsommer von seiner allerbesten Seite. Besonders am Haupttag meinte es die Sonne so gut, dass der Befehl „Marscherleichterung“ von Kommandeur Wilhelm Kenneweg der einzige war, dem die auf dem Platz neben den Waldsportstätten angetretenen Vereinsdelegationen eiligst folgten.



Nicht ohne meine Kiste.



Frontabnahme in Cabrios.

Vielfachen Jubel gab es bereits beim „Tag der Jugend“. Insbesondere aus den Reihen der Schützenvereine Borstel und Brockum. Aus dem östlichen Sulinger Land kommt nämlich der neue Kreisjugendkönig Maurice Peth, aus der Südkreisgemeinde Brockum die neue Kreiskinderkönigin Lisa Reuter. Der Jugendwürdenträger hatte sich beim LG-Schießen mit vollen 40 Ringen und dem besten Stechteiler gegen Jonas Sudmann (Brockum), Christoph Küttemeyer (Nechtelsen), Lukas Koblitz (Sieden) und Hans Tödtemann (Wagenfeld) durchgesetzt, und die neue Kreiskinderkönigin beim Lichtpunktschießen mit vollen 40 Ringen und dem besten Stechteiler Jan Henke (KSV Ströhen), Neele Hadelar (Strange-Buchhorst), Matz Pohl (Holzhausen) und Lorena Voß (Barenburg) aus dem Rennen gewor-

fen. Insgesamt waren 48 Jugendmajestäten und 46 Kinderwürdenträger aus 56 Vereinen am Start.

Bei der abendlichen Proklamation der neuen Würdenträger des Schützen-Nachwuchses wurden zudem zahlreiche Trophäen an die bestplatzierten Mannschaften und Einzelschützen vergeben. Der Pokal der Kreissparkasse „wanderte“ für ein Jahr in den Pokalschrank des Schützenvereins Klein Lessen. Beim ganztägigen Luftgewehrschießen waren 126, beim Lichtpunkt-Wettbewerb 37 und beim Wanderpokalschießen 42 Mannschaften am Start. Mit einer „House-über-Kopf“-Party leiteten mehrere hundert Jugendliche in der Nacht zum eigentlichen Kreiskönigstreffen über. Am Sonntagmittag bewegte sich eine Bus-Lawine in Richtung Rehden. Aus allen Himmelsrich-

tungen reisten die Abordnungen der beteiligten Vereine an. Die „gekrönten Häupter“ erhielten ebenso einen Ehrenplatz wie die zahlreichen Ehrengäste. Für einen Gänsehaut-Moment sorgte Gudrun Kröger aus Wetschen. Die Solistin intonierte zum Abschluss des offiziellen Teils die Nationalhymne. Angeführt von Musik- und Spielmannszügen setzte sich eine lange Schützenkarawane in Richtung Festplatz in Bewegung. „Alle Schützen hintereinander hätten eine Zuglänge von annähernd zwei Kilometern ergeben“, rechnete der Rehden Schützenpräsident Thomas Nowak am Ziel vor. Während des offiziellen Festaktes wurde ein gut gehütetes Geheimnis gelüftet: Carsten Drafz, amtierender König im Schützenverein Heerde-Kuppendorf, trat die Nachfolge des bisherigen Kreiskönigs Andreas Albers von

der SG Sulingen von 1896 an. Carsten Drafz gelang der Sprung auf den Kreiskönigsthron mit vollen 40 Ringen und dem besten Stechteiler. Die Majestäten Heinz Schwarze (Wagenfeld), Klaus Eickhoff (Hagewede-Marl), Christian Bodthe (Nechtelsen) und Bianca Lüllmann SG Sulingen v. 1896 hatten bei den vorangegangenen Schießwettbewerben ebenfalls 40 Ringe, aber die schlechteren Stechteiler geschossen. Andreas Albers legte seinem Nachfolger die Kreiskönigskette um, und die Rehden Schießwarte zeichneten das erstplatzierte Quintett mit Erinnerungstrophäen aus. Im Festzelt ging es mit dem „Pokalregen“ munter weiter. Die besten Mannschaften der Schießwettbewerbe erhielten ebenso Trophäen wie die erstplatzierten Einzelschützen und –schützinnen. Bei den Wanderpokalschießen gelang Rüdiger Jahn vom gastgebenden Schützenverein Rehden das Kunststück, seinen Vorjahreserfolg zu wiederholen. Er wurde erneut „Kreiskönig der Kreiskönige“. Der Wanderpokal für Schützen-Teams ging an die Schießgruppe der Maifeier Sankt Hülfe-Heede, während der Cup für Damenmannschaften in den Pokalschrank des Schützenvereins Hemsloh „wanderte“. Dass die Stimmung bis zum Abend prächtig war, versteht sich wohl von selbst. Der Spaßmodus sprang auch auf die Vereinsdelegationen über, die bei den Schießwettbewerben weniger erfolgreich waren. „Auf Wiedersehen 2017 in Strange-Buchhorst“, hieß es zum Abschied, „und 2018 in Brockum“.

Von Gerhard Scheland



Farbtupfer im Grün der Uniformen – die Barnstorfer Pioniere.



Zur Erinnerung gab es für alle Gastvereine Fahnenbänder.



Selbst auferlegte Marscherleichterung.